

id infotage dental Frankfurt • 8. und 9. November 2019

id infotage dental Frankfurt 2019
Freitag, 8. November 2019
Samstag, 9. November 2019

Öffnungszeiten:
Freitag 11.00–18.00 Uhr
Samstag 09.00–17.00 Uhr

Veranstaltungsort:
Messe Frankfurt, Halle 5.0

Veranstalter: Veranstalter der id infotage dental Frankfurt ist die LDF GmbH, Köln.

Kontakt: Die Organisation der id infotage dental Frankfurt liegt in den Händen der Fachausstellungen Heckmann GmbH. Messegelände, 30521 Hannover Tel.: 0511 89-30400

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter:
www.infotage-dental.de



DaringWHITE™
Professional Teeth Whitening

NEU Streifen zur professionellen Zahnaufhellung zuhause für Ihre Patienten.

Erhalten Sie Ihre Daring White™
Probe bei uns am Stand*
Info Dental Frankfurt
Halle 5 Stand D46
Garrison
Dental Solutions

* Solange der Vorrat reicht.

id infotage dental mit vielfältigem Angebot

Mit dem Deutschen Zahnärztetag und der regionalen Fachmesse id infotage dental wird Frankfurt am Main erneut zum Hotspot der Dentalbranche. Neue Produkte und praxisrelevante Vorträge erwarten die Besucher.

■ (Fachausstellungen Heckmann/DZ today) – Die id infotage dental kommen erneut nach Frankfurt am Main. Auf der zweitägigen Fachmesse am 8. und 9. November, die parallel zum Deutschen Zahnärztetag Kongress stattfindet, stehen Beratung, Innovation, Fortbildung und Austausch sowie neueste Trends von rund 250 Ausstellern im Fokus. Damit gelten die id infotage dental in der Dentalbranche als wichtiger regionaler Treffpunkt.

Im Mittelpunkt der Fachmesse stehen neue und innovative Produkte zum Anfassen und Ausprobieren sowie ein großes Angebot an Dienstleistungen. Ob standardisiert oder individuell auf die Bedürfnisse der Zahnärzte, Kieferorthopäden, Zahntechniker oder des Fachpersonals ausgerichtet – hier können sich Interessierte das jeweils passende Angebot empfehlen lassen. Aussteller aus Handel, Industrie und Dienstleistung präsentieren das komplette dentale Leistungsspektrum.

Spannende Vorträge in der dental arena

Zum breiten Angebotsspektrum gehört auch das interessante Vortragsprogramm in der dental arena, in der ausgewiesene Experten zu branchenrelevanten Themen referieren.

Eines davon: Zahnärztliche Dokumentation. Wie läuft ein Arzthaftungsprozess ab? Welche Bedeutung hat die Dokumentation? Was sollte drinstehen – und was besser nicht? Antworten weiß Dr. Kerstin Gröner, Vorsitzende Richter am Landgericht Stuttgart. Weitere Themen in der dental arena sind „Marketing ist digital oder gar nicht“, ein Vortrag von Dirk Kropp, Geschäftsführer der

Initiative proDente, sowie „HIV+ und der Gang zum Zahnarzt“ von Dr. Oksana Petruchin und Dr. Dr. Gundolf Schüttfort. Alle Vorträge bieten auch in diesem Jahr die Möglichkeit, wertvolle Fortbildungspunkte zu sammeln.

zu besuchen und sich Ihr persönliches Exemplar der aktuellen DENTALZEITUNG 5/2019 mit den Themenschwerpunkten „Praxishygiene“ und „CAD/CAM“ zu sichern. ◀

Kulinarische Angebote mit Food-Trucks, eine Augmented Reality Fotobox sowie eine kostenlose Kinderbetreuung runden das Rahmenprogramm der regionalen Dentalfachmesse in Frankfurt ab. Der Eintritt zu den id infotagen dental ist selbstverständlich frei. Wer sein Ticket bereits im Vorhinein online registriert, profitiert vor Ort vom direkten Einfluss über die „Fast Lane“. Zur Registrierung wird ein Ticket-Code benötigt, der online auf www.infotage-dental.de angefordert werden kann.

Messestand der DENTALZEITUNG

Wir laden Sie herzlich ein, unseren Stand E39 auf der id infotage dental

id infotage dental 2019
8./9. Nov. – Frankfurt/M.

calaject.de
„schmerzarm+komfortabel“



SHOFU

Herbst AKTION

>> JETZT SPAREN <<

HALLE 5.0 STAND D76

www.shofu.de

Grußwort



Peter Feldmann
Oberbürgermeister Frankfurt am Main

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu den id infotagen dental Frankfurt, die auch 2019 wieder parallel zum Deutschen Zahnärztetag stattfinden, heiße ich Sie herzlich in unserer Stadt willkommen.

Als Oberbürgermeister freue ich mich, dass eine der bedeutendsten regionalen Dentalfachmessen Deutschlands erneut in Frankfurt zu Gast ist. Rund 260 Aussteller aus Handel, Industrie und Dienstleistung präsentieren das komplette Leistungsspektrum für Zahnarztpraxen und Dentallabore. Die Vielfalt an dentalmedizinischen, zahntechnischen und praxisorganisatorischen Produkten sowie das fachliche Rahmenprogramm bieten beste Voraussetzungen, um sich umfassend über wichtige Marktentwicklungen und neue Diagnose-

und Behandlungsmethoden zu informieren und auszutauschen.

Die Mundgesundheit der Bevölkerung in Deutschland hat sich in den letzten Jahren erheblich verbessert. Kassenberichte zeigen, dass noch nie so wenige Zähne gezogen und Füllungen gelegt wurden wie heute. Ein Erfolg, der maßgeblich auf wirksame Präventionsprogramme durch Aufklärung, regelmäßige zahnärztliche Untersuchungen und konsequente Prophylaxe zurückzuführen ist.

Zu dieser erfreulichen Entwicklung haben auch Präventionsmaßnahmen des öffentlichen Gesundheitsdienstes und des Arbeitskreises Jugendzahnpflege beigetragen, die in Frankfurt eng zusammenarbeiten. Daher begrüße ich, dass die Messe dem Thema „Prophylaxe“ wieder einen großen Bereich widmet.

Ich wünsche den id infotagen dental Frankfurt einen erfolgreichen Verlauf und den Besucherinnen und Besuchern interessante Gespräche und viele Anregungen, die sie in ihrer täglichen Arbeit einsetzen können.

Darüber hinaus hoffe ich, dass trotz des umfangreichen Programms noch Gelegenheit bleibt, unsere Stadt und ihre vielfältigen Angebote näher zu erkunden.

Peter Feldmann
Oberbürgermeister
der Stadt Frankfurt am Main

Grußwort

Liebe Messebesucherinnen und -besucher,

ich begrüße Sie erneut sehr herzlich zur id infotage dental Frankfurt, einer der wichtigsten Fachmessen für uns Zahnärztinnen und Zahnärzte, unsere Praxisteams und das Zahntechnik-Handwerk. Mit dem Wissenschaftlichen Kongress zum Deutschen Zahnärztetag und der id infotage dental Frankfurt, die in bewährter Manier im selben Rahmen stattfindet, rückt unsere weltweite Metropole am Main in diesen Tagen in den Fokus der fachlichen Aufmerksamkeit.

Wir nähern uns allmählich dem Ende eines Jahres, in dem hierzulande, aber vor allem weltweit einiges in Bewegung gekommen ist. Wir haben erlebt, wie das entschiedene Engagement weniger junger Menschen im Norden Europas dazu geführt hat, dass unsere Jugend sich politisiert und begonnen hat, ihre Stimme in einer Weise zu erheben, die nicht mehr zu überhören war. Die Klimaaktivistinnen und -aktivisten der Fridays for Future-Bewegung haben geradezu ein Musterbeispiel dessen geliefert, was neudeutsch als Agenda-Setting bezeichnet wird: dem festen Verorten einer Thematik in den Medien und im gesellschaftlichen und politischen Diskurs. Der Erhalt unserer Lebensgrundlagen für die kommenden Generationen ist ein Thema, das uns alle betrifft, und man darf gespannt sein, wie die Politik die Aufgaben angehen wird, die Wissenschaft und Klimaschützer ihr mit Nachdruck auf die Tagesordnung geschrieben haben.

Auch in der Gesundheitspolitik haben wir in diesem Jahr viel Bewegung gesehen. Jens Spahn hatte sich als Bundesgesundheitsminister schon früh den

Ruf einer gewissen Umtriebigkeit erarbeitet und der bisherige Output seines Ministeriums ist quantitativ betrachtet mehr als eindrucksvoll. Von den Vorhaben des Koalitionsvertrags hat das Gesundheitsressort nach derzeitigem Stand 60 Prozent ganz oder zumindest in Teilen umgesetzt; die übrigen 40 Prozent sind in Arbeit. Unter den rund 20



Dr. Michael Frank
Präsident der Landes Zahnärztekammer Hessen

neuen Gesetzen sind auch solche, die unseren Berufsstand betreffen. Bei deren Umsetzung zeigte Spahn nicht nur den Willen zur Tat, sondern auch politisches Kalkül und eine gewisse Raffinesse, Dinge, die auf die lange Bank geschoben waren, auf den Weg zu bringen. Nach rund 64 Jahren erhielt die Ausbildung von Zahnärztinnen und Zahnärzten endlich eine neue gesetzliche Grundlage. Die neue zahnärztliche Approbationsordnung (ZÄPro) wurde vom Bundesrat und vom Kabinett verabschiedet und tritt zum 1. Oktober 2020 in Kraft. Viele Jahre haben wir für dieses neue Regelwerk gekämpft, und diese

Hartnäckigkeit wurde belohnt. Nun wird sich zeigen müssen, wie und durch wen die Umsetzung der Neuerungen finanziert werden wird.

Nicht nur in der Politik, sondern auch in Zahnmedizin und -technik ist vieles in Bewegung. Innovationen, die wissenschaftliche Erkenntnisse für die tägliche Praxis anwendbar machen, werden präsentiert und zukunftsweisende neue Trends gesetzt. Das Motto des Deutschen Zahnärztetages „MEINE PRAXIS – MEINE ZUKUNFT“ könnte so auch über der id infotage dental Frankfurt stehen. Die Messe und der wissenschaftliche Kongress fungieren, wie auch die IDS in diesem Jahr, als Wegweiser in bewegten Zeiten. Hier werden die Trends und Innovationen gezeigt, die unsere zahnärztliche Praxis in Gegenwart und Zukunft bestimmen. Der Aufgabe, zu informieren und Orientierung zu geben, nimmt sich der Kongress gemeinsam mit der id infotage dental Frankfurt an und ich bin mir sicher, dass sie mit Bravour gemeistert wird. Ich rate allen, die sich umfassend auf den neuesten Stand bringen wollen, zum gemeinsamen Besuch von Messe und Kongress.

Ich wünsche allen unseren Fachbesucherinnen und -besuchern spannende, abwechslungsreiche und inspirierende Tage und viel Freude beim Besuch unserer schönen, lebendigen Stadt!

Herzlichst Ihr

Dr. Michael Frank
Präsident der
Landes Zahnärztekammer Hessen

ANZEIGE

calaject™

schmerzarm und komfortabel!

Halle 5
Stand B72

CALAJECT™ hilft schmerzarm zu injizieren. Das Geheimnis ist ein intelligentes und sanftes Verabreichen von Lokalanästhetika. Sogar palatinale Injektionen können so ausgeführt werden, dass der Patient es nur gering spürt.

- Das Handstück verbessert die Taktilität und sorgt dafür, dass Sie in einer entspannten und ergonomischen Haltung arbeiten können.
- Drei Injektioneinstellungen: Infiltrations-, Leitungs- und intraligamentäre Anästhesie.
- Einfach und kostengünstig in der Anwendung – keine Mehrkosten für zusätzliche Einweg-Verbrauchsmaterialien.
- Für mehr Information: www.calaject.de

Hergestellt in Dänemark von:

RÖNVIG

Dental Mfg. A/S | www.calaject.de | Infokontakt: Tel. 0 171 7717937, kurtgoldstein@me.com

Grußwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

herzlich willkommen zur Dentalfachmesse id infotage dental Frankfurt. Wir schreiben das Jahr 2019. In wenigen Wochen beginnt mit dem Jahr 2020 ein neues Jahrzehnt. „MEINE PRAXIS – MEINE ZUKUNFT“ – das ist das Motto des diesjährigen Zahnärztetages. Was bedeutet Zukunft in der Zahnmedizin heute?

Zukunft 2020 – das heißt: Digitalisierung nutzen.

In der Diskussion um gesetzliche Vorgaben für die Digitalisierung im Gesundheitswesen gerät schnell in Vergessenheit, dass schon heute digitale Anwendungen in Diagnose, Planung und Behandlung unser Arbeiten zum Positiven verändern. Der modernen Zahnarztpraxis und ihren Patienten eröffnen sie auch zukünftig neue Perspektiven.

Zukunft 2020 – das heißt: Behandlung für Patienten transparent machen.

Die Patient-Zahnarzt-Beziehung wandelt sich: Als „Gesundheitskonsumenten“ erwarten Patienten einen Austausch auf Augenhöhe. Eine Vertrauensbasis kann nur entstehen, wenn Zahnärzte und Praxisteams ihren

Patienten in allen Behandlungsfragen als erste Ansprechpartner mit verständlichen Informationen zur Seite stehen.

Zukunft 2020 – das heißt auch: Freiberuflichkeit und die damit verbundenen Grundwerte leben.

Freiberufliche Selbstbestimmung bleibt für eine patientenorientierte Versorgung unerlässlich. Praxisinhaber stehen dabei

einem Wandel der Berufsausübung gegenüber: Neue Kooperationsformen entstehen, Praxisstrukturen verändern sich. Die Bereitschaft zur Weiterentwicklung wird damit immer wichtiger.

Gelungene Beispiele für Innovationskraft können Sie bei Ihrem Besuch der id infotage dental erleben: Dieser Branchentreff bietet nicht nur eine Leistungsschau über aktuelle Produkte, Dienstleistungen und Trends in der Dentalwelt, sondern vermittelt neue Impulse auch mit einem vielfältigen Fortbildungsangebot.

Nutzen Sie die Begegnungen mit Ausstellern, Kommilitonen und Kollegen, um sich an den Messeständen Informationen aus erster Hand zu holen, Erfahrungen auszutauschen und einen gemeinsamen Blick in die Zukunft zu wagen.

Für Ihren Rundgang wünsche ich Ihnen gute Gespräche und inspirierende Erkenntnisse.

Stephan Allroggen
Vorsitzender des Vorstandes
der KZV Hessen

Stephan Allroggen, Vorsitzender des Vorstandes der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Hessen



Halle 5.0,
Stand A28

Party mit minilu

2019 gibt es minilu.de 10 Jahre! Das heißt für dich ein ganzes Jahr lang tolle Aktionen und Angebote sowie ein Jubiläums-Gewinnspiel mit attraktiven Preisen. Komm vorbei und feier mit uns auf den **id infotagen dental Frankfurt** am **8. und 9. November 2019!**

minilu WəWi

**Jetzt
neu!**

Materialverwaltung und -bestellung werden ab sofort noch einfacher: mit dem Warenwirtschaftssystem von minilu.de – superbequem, online und per App. Mehr dazu erfährst du am minilu Messestand oder unter www.minilu.de/wawi.

10

minilu.de

seit **10 Jahren** mini Preise

Messe Frankfurt setzt Wachstumskurs fort

Im vergangenen Geschäftsjahr 2018 konnte die Messe Frankfurt eine neue Umsatzbestmarke von rund 718 Millionen Euro erzielen.



■ *(Messe Frankfurt)* – Im anspruchsvollen internationalen Wettbewerbsumfeld hält die Messe Frankfurt ihre Position weiter an dritter Stelle und mit deutlichem Abstand zu sämtlichen deutschen Wettbewerbern und allen weltweiten Messgesellschaften, die über eine eigene Geländeinfrastruktur verfügen. „Wir konnten eine neue Umsatzbestmarke von rund 718 Millionen Euro erzielen“, verkündete Wolfgang Marzin, Vorsitzender der Geschäftsführung der Messe Frankfurt.

Laut Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2018 ist der Umsatz der Messe

Frankfurt um mehr als sieben Prozent gegenüber dem Vorjahr gewachsen. Der Konzern-Jahresüberschuss für 2018 betrug mehr als 50 Millionen Euro und liegt damit um rund 25 Prozent über 2017. Mit zuletzt mehr als 294 Millionen Euro wurden 41 Prozent des Konzern-Umsatzes außerhalb Deutschlands erzielt.

Im Geschäftsjahr 2018 wurden mit weltweit 507 Veranstaltungen unter dem Dach der Messe Frankfurt so viele Veranstaltungen wie noch nie durchgeführt. Annähernd fünf Millionen Menschen

trafen sich auf diesen Begegnungsformaten.

Annähernd eine Milliarde Euro aus eigenen Mitteln hat die Messe Frankfurt in den vergangenen mehr als 20 Jahren in die Modernisierung ihres Geländes investiert. Ab 2020 wird der Messeplatz Frankfurt mit 100 Prozent Ökostrom betrieben. „Bei Neubauten und bei Sanierungen berücksichtigen wir ebenfalls eine energieoptimierte und effiziente Bauweise“, so Uwe Behm, Geschäftsführer der Messe Frankfurt.

Mehr Informationen unter www.messefrankfurt.com ☞

Info

Anreise mit dem Auto

Die Anreise zur id infotage dental Frankfurt ist über die Autobahn oder durch die Stadt Frankfurt am Main möglich. Für die Wegführung folgen Sie bitte den Hinweisschildern „Messe Frankfurt“. Diese leiten Sie auf dem kürzesten Weg zur Messe. Die Einfahrt zur Messe erfolgt über Tor Nord.

Bitte fahren Sie zunächst zum „Katharinenkreisel“ – von der Autobahn her über das Westkreuz Frankfurt und aus der Stadt über die Theodor-Heuss-Allee. Folgen Sie von dort aus der Beschilderung „Messe Frankfurt Tor Nord“. Das Parkhaus auf dem Messegelände garantiert einen kurzen Fußweg zum Eingang in Halle 5.1.

Anreise mit der Bahn

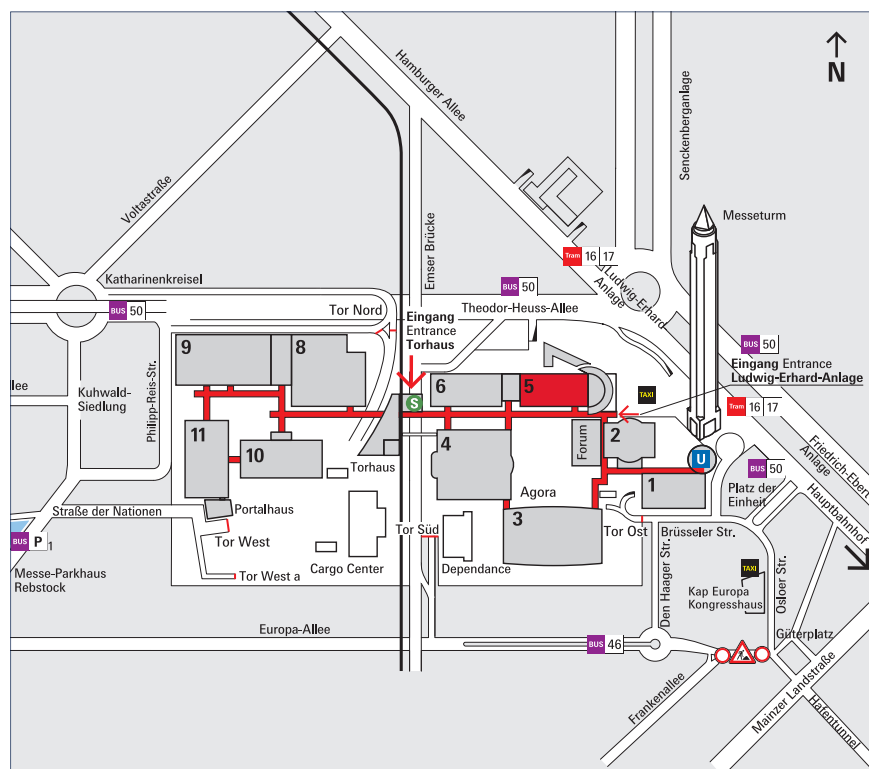
Wenn Sie mit einem ICE-, IC- oder EC-Zug anreisen, kommen Sie am Hauptbahnhof in Frankfurt an. Details über bestehende Zugverbindungen erfahren Sie bei der Reiseauskunft der Deutschen Bahn.

Der Hauptbahnhof ist in Frankfurt nicht sehr weit vom Messegelände entfernt. Sie können es sogar in 10 Minuten zu Fuß erreichen. Dazu machen Sie einen kleinen Spaziergang auf der Düsseldorfer Straße über den Platz der Republik und die Friedrich-Ebert-Anlage bis zum Messegelände, Eingang City.

Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln

Vom Frankfurter Hauptbahnhof erreichen Sie die id infotage dental am einfachsten mit der U-Bahn-Linie 4 (Richtung Bockenheimer Warte) eine Station bis „Festhalle/Messe“, von dort zum „Congress-Center/Messe“ oder mit dem Taxi zum Eingang „Ludwig-Erhard-Anlage“.

Aus dem Umland oder dem Stadtgebiet können Sie zudem die S-Bahn-Linien S3, S4, S5 oder S6 nutzen. In diesem Fall fahren Sie bitte bis zum S-Bahnhof „Messe“ und folgen von dort der Beschilderung zur „Halle 5“.



Impressum

Herausgeber:	Bundesverband Dentalhandel e.V. BVD Burgmauer 68, 50667 Köln
Verlag:	OEMUS MEDIA AG Holbeinstraße 29 04229 Leipzig
Telefon:	+49 341 48474-0
Fax:	+49 341 48474-290
Internet:	http://www.oemus.com
E-Mail:	dz-redaktion@oemus-media.de
Verleger:	Torsten R. Oemus
Verlagsleitung:	Ingolf Döbbecke Dipl.-Päd. Jürgen Isbaner Dipl.-Betriebsw. Lutz V. Hiller
Produktionsleitung:	Gernot Meyer
Anzeigenleitung:	Stefan Thieme
Redaktion:	Dr. Torsten Hartmann (V.i.S.d.P.) Frank Kaltfofen
Herstellung:	Nora Sommer
ISSN	1614-6018
PVSt. F	50129

DENTALZEITUNG *today* erscheint mit einer Ausgabe zur Messe 2019 am 8./9. November 2019 in einer Auflage von 8.000 Exemplaren. Die Messezeitung ist kostenlos. Sie wird vorab an die Zahnärzte der Region versandt und ist während der Messe erhältlich. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit von Verbands-, Unternehmens-, Markt- und Produktinformationen kann keine Gewähr oder Haftung übernommen werden. Produkt- und Anbieterinformationen beruhen auf den Angaben der Hersteller und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider. Es gelten die AGB der OEMUS MEDIA AG. DENTALZEITUNG *today* ist das Fachhandelsorgan von:



NSK CREATE IT.

Halle 5, Stand E56

**4+1
Aktion**

Stellen Sie sich Ihr
individuelles Paket aus 5
S-Max M Instrumenten
zusammen. Der
Gesamtpreis des Pakets
verringert sich um den
Preis des günstigsten
Instruments im Paket.
Diese Aktion gilt auch
für Instrumente aus
der Ti-Max X und
der Ti-Max Z Serie.

NEXT STAGE

NEU

S-Max M Serie

Winkelstücke & Turbinen

NSK Europe GmbH

TEL.: +49 (0)6196 77606-0
E-MAIL: info@nsk-europe.de

FAX: +49 (0)6196 77606-29
WEB: www.nsk-europe.de

Bakterienfalle: Jeder Vierte würde seine Zahnbürste teilen

Besonders jüngere Erwachsene würden laut Umfrage ihre Zahnbürste zur Verfügung stellen.

■ (zwp-online.info) – Was meins ist, ist auch deins – ein Lebensmotto, das in vielen Haushalten gelebt wird: Einer aktuellen Studie zufolge geht die Teilfreude sogar so weit, dass selbst die Zahnbürste untereinander getauscht wird. Die von der Oral Health Foundation und Philips durchgeführte Befragung macht deutlich, dass vielen Menschen scheinbar die damit einhergehenden Gesundheitsrisiken nicht bewusst sind. So würde ein Viertel der Befragten die Zahnbürste bereitwillig hergeben. Allerdings gibt es erhebliche Unterschiede zwischen den Geschlechtern und Generationen, wie dentistry.co.uk berichtete.

Jüngere Erwachsene sind bei diesem Thema deutlich „freizügiger“. Während mehr als die Hälfte von ihnen die Zahnbürste teilen würde, sind es bei der Elterngeneration nur noch 30 Prozent und bei den Großeltern nur noch 13 Prozent. 80 Prozent der Frauen würden ihre Zahnbürste nicht teilen, bei den Männern sind es nur zwei Drittel.

Ob jemand seine Zahnbürste teilt oder nicht, ist stark von der Beziehung zueinander abhängig – je enger diese, umso spendabler wären die Befragten. Mit einer geliebten Person wird am ehesten geteilt. An Stelle zwei stehen Familienmitglieder, gefolgt von Freunden. Immerhin noch fünf Prozent würden Nachbarn ihre Zahnbürste geben. ◀

Aktualisierte Leitlinie zur Diagnostik und Therapie des Schnarchens veröffentlicht

Leitlinie soll (zahn-)ärztliche Versorgung schnarchender Erwachsener fördern.



■ (DGZMK) – Die nach den Regularien der AWMF (Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften e.V.) erstellte Leitlinie zu dem häufigen und zum Teil für die Betroffenen erheblich belastenden Problem des Schnarchens ist aktualisiert und in ihren methodischen

Grundlagen erweitert worden (Klassifikation S3). Federführend durch die DGHNO-KHC wurde in Zusammenarbeit mit sechs weiteren beteiligten Fachgesellschaften und Institutionen (u.a. DGMKG, DGZMK und DGZS) eine evidenz- und konsensbasierte Orientierungshilfe im Hinblick auf eine fun-

dierte Beratung, Diagnostik und ggf. Therapie erarbeitet. Ziel dieser Leitlinie ist die Förderung einer qualitativ hochwertigen (zahn-)ärztlichen Versorgung von schnarchenden Erwachsenen. Sie richtet sich primär an alle, die mit der Diagnostik und Therapie des Schnarchens befasst sind. ◀



Leipziger Minimalismus in Weiß gewinnt ZWP Designpreis 2019

Prophylaxe und Zahnerhalt zahlen sich im Freistaat aus.

■ (zwp-online.info) – Seit 18 Jahren kürt die Zeitschrift ZWP Zahnarzt Wirtschaft Praxis in ihrer ZWP spezial-Ausgabe die schönste Zahnarztpraxis Deutschlands. In diesem Jahr haben sich fast 60 Praxiseinrichtungen, Architekturbüros und Dental-depots deutschlandweit beworben. Elf Praxen, deren ausgewählt-stimmige Form-, Farb- und Materialwahl treffsicher ins Auge fielen und so die Jury um Designer Ralf Hug (pmhLE) überzeugten, haben es 2019 in die engere Auswahl geschafft.

Den kleinen, aber feinen Vorsprung erzielte am Ende der Minimalismus in Weiß von Zahnarzt Dr. Niels Hoffmann aus der sächsischen Metropole Leipzig. Die Praxis moderndentistry ist die schönste Zahnarztpraxis Deutschlands 2019. Das Interior Design der Praxis ist stringent, klar und großzügig. Das Architektenteam von pd raumplan aus Köln hat es geschafft, die hell gestalteten Räumlichkeiten zurückhaltend und zugleich einladend wirken zu lassen und anhand

aufgestellter Fotoleinwände einen besonderen Standortbezug zu dem architektonisch industriell verankerten Leipziger Westen herzustellen.

Alle Praxen der engeren Auswahl werden im ZWP spezial 9/19 einzeln vorgestellt. Zudem findet sich im Heft, neben einer Vielzahl an Beiträgen, Tipps und Produkthinweisen rund um das Thema Praxiseinrichtung, eine Übersicht aller diesjährigen Designpreis-Teilnehmer. ◀

Professionelle Zahnreinigung bei Jung und Alt beliebt

Zahnpflege hat laut Meinungsforschern über alle Altersgruppen hinweg einen gleich hohen Stellenwert.

■ (PKV) – „Sind Sie in den vergangenen zwölf Monaten zur professionellen Zahnreinigung gegangen?“ Dazu hat das Meinungsforschungsinstitut INSA im Auftrag des Verbands der Privaten Krankenversicherung (PKV) rund 2.000 Bürger befragt. Das Ergebnis: Weniger als die Hälfte (41 Prozent) der Befragten hat sich in den letzten zwölf Monaten beim Zahnarzt die Zähne professionell reinigen lassen. 43 Prozent gaben an, keine Prophylaxe in Anspruch genommen zu haben. Zwischen Männern und Frauen gibt es keinen nennenswerten Unterschied.

Gleichzeitig zeigte sich, dass die professionelle Zahnreinigung kaum eine Frage des Alters ist: Mit rund 35 Pro-

zent der 18- bis 39-Jährigen liegt diese Altersgruppe nur sechs Prozent unter dem Gesamtdurchschnitt und nur etwa zehn Prozent unter dem Wert älterer Jahrgänge. Zahnpflege hat nach Einschätzung der Demoskopien über alle Altersgruppen hinweg einen gleich hohen Stellenwert.

Laut Kassenzahnärztlicher Bundesvereinigung berechnen die meisten Praxen zwischen 80 und 120 Euro für eine professionelle Zahnreinigung. In vielen privaten Zahnzusatzversicherungen ist diese Leistung neben vielen anderen standardmäßig enthalten. Je nach Leistungsumfang gibt es solche Angebote schon ab einem Monatsbetrag von 20 Euro. ◀



„Unheimlich viel bewegt“

Frau Dr. Imke Kaschke erhält Tholuck-Medaille 2019 vom Verein für Zahnhygiene e.V.

■ (VFZ) – Seit 30 Jahren setzt sich die Zahnmedizinerin und Public Health-Expertin Dr. Imke Kaschke für die Gesundheitsförderung von Menschen mit Behinderungen ein. Ihr Engagement ehrte der Verein für Zahnhygiene e.V. (VFZ) nun mit seiner höchsten Auszeichnung: der Tholuck-Medaille.

„Dr. Imke Kaschke hat in den vergangenen Jahrzehnten unheimlich viel bewegt, um die gesundheitliche Versorgung und vor allen Dingen die Selbstbestimmtheit von Menschen mit Behinderung zu stärken“, sagte Dr. Konrad Hohlfeld, Vorstandsvorsitzender des VFZ, bei der Preisverleihung am 25. September in Berlin.

„Ich freue mich sehr darüber, diesen Preis auch im Namen all jener

Mitsreiter entgegenzunehmen, die sich seit Jahren für Menschen mit Behinderungen einsetzen“, sagte Dr. Kaschke, die seit zehn Jahren bundesweite Leiterin des Bereichs Gesundheit der Sportorganisation Special Olympics Deutschland ist.

Davor arbeitete sie unter anderem als Oberärztin in der Abteilung Zahnerhaltung am Zentrum für Zahnmedizin der Charité Berlin, wo sie von 1992 bis 2008 die zahnärztliche Sprechstunde für Patienten mit Behinderungen leitete. Dr.

Kaschke ist zweite Vorsitzende der AG Zahnmedizin für Menschen mit Behinderung oder besonderem medizinischen Unterstützungsbedarf (AG ZMB) in der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde e.V. (DGZMK). ◀◀



Dr. Georg Bach zum neuen DGZI-Präsidenten gewählt

Der Freiburger tritt damit die Nachfolge von Prof. Dr. Herbert Deppe an.

■ (DGZI) – Auf der Mitgliederversammlung der Deutschen Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie e.V. (DGZI) am 3. Oktober 2019 im Vorfeld des 49. Internationalen DGZI-Jahreskongresses in München wurde Dr. Georg Bach zum neuen DGZI-Präsidenten gewählt.

Dr. Georg Bach tritt damit die Nachfolge von Prof. Dr. Herbert Deppe an, der seit 2014 das Amt des DGZI-Präsidenten innehatte. Mit Dr. Bach folgt ein langjähriges und äußerst aktives DGZI-Mitglied auf den Posten des Präsidenten. Als erfahrenes Mitglied des DGZI-Vorstandes und in seiner Funktion als DGZI-Fortbildungsreferent ist der Freiburger Facharzt für



Oralchirurgie, Implantologie und Laserzahnheilkunde eine naheliegende Wahl für die Nachfolge auf Prof. Deppe. Mit der Wahl Dr. Bachs zum DGZI-Präsidenten unterstreicht die

älteste europäische Fachgesellschaft für orale Implantologie einmal mehr ihr Selbstverständnis, eine Fachgesellschaft von Praktikern für Praktiker zu sein. ◀◀

Hessen gehen unterdurchschnittlich oft zum Zahnarzt

BARMER analysiert Daten zur Zahngesundheit in Hessen.



■ (BARMER) – In Hessen gehen die Menschen seltener zum Zahnarzt als im Bundesdurchschnitt. Auswertungen der BARMER Hessen für den aktuellen Zahnreport zeigen, dass im Jahr 2017 nur 69,4 Prozent der hessischen Bevölkerung einen Zahnarztbesuch wagten – der Bundesdurchschnitt lag bei 71,5 Prozent.

Auch bei den Ausgaben je Versicherten rangiert Hessen mit 178,88 Euro

unter dem bundesweiten Mittelwert von 190,22 Euro.

Insgesamt nahmen die Hessen unterdurchschnittlich häufig Prophylaxe-, Diagnose- und Therapieleistungen in Anspruch.

Die unterdurchschnittliche Inanspruchnahme von Früherkennungsuntersuchungen zeichnet sich in Hessen schon bei Kindern und Jugendlichen ab: So nahmen 35,7 Prozent der Kinder zwischen dem 30. und 72. Lebensmonat im Jahr 2017 an der Früherkennungsuntersuchung (Bund: 35,9 Prozent) und 61,8 Prozent der 6- bis 17-Jährigen an der Individualprophylaxe (Bund: 65,9 Prozent) teil. ◀◀

Mehr Professuren für junge Wissenschaftler

Die Universität Marburg erhält Förderung für 21 Tenure-Track-Professuren.

■ (Uni Marburg) – Exzellenten jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern verlässliche Karrierewege zur Professur zu eröffnen, ist seit vielen Jahren ein Anliegen der Philipps-Universität Marburg. Durch die Förderung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) für alle 21 beantragten Tenure-Track-Professuren werden diese Aktivitäten entscheidend gestärkt. Tenure-Track-Professoren übernehmen nach erfolgreicher Bewährungsphase eine Lebenszeitprofessur.

Zwischen dem Abschluss der Promotion und der Professur auf Lebenszeit sehen sich junge Wissenschaftler meist mit befristeten Arbeitsverträgen und damit unsicheren Zukunftsperspektiven konfrontiert. Die Tenure-Track-Professur ermöglicht mehr Planbarkeit für den Weg in die wissenschaftliche Leitungsaufgabe. „Damit schaffen wir eine langfristige Perspektive für herausragende Begabungen in Forschung und Lehre. Wir verbessern die Planbarkeit, gewinnen damit mehr Frauen als Professorinnen, fördern innova-

tive Forschungsansätze und stärken die Internationalität der Universität Marburg“, sagt Prof. Dr. Katharina Krause, Präsidentin der Philipps-Universität Marburg.

In Zukunft will die Philipps-Universität 20 bis 30 Prozent aller planmäßig frei werdenden Professuren im Tenure-Track-Verfahren besetzen. Damit sollen vor allem exzellente junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler gewonnen werden, die das Potenzial aufweisen, zur Profilbildung der Universität beitragen zu können. ◀◀





Der Erfolgszirkel –

Ihr praxisorientierter Einstieg in die Implantologie

Wir machen aus Zahnärzten erfolgreiche Implantologen. Mit unserem speziell dafür entwickelten Erfolgszirkel bilden wir Sie Schritt für Schritt innerhalb eines Jahres zum versierten und kompetenten Implantologen aus.

Besuchen Sie uns: Stand C 99



Supervision durch Experten



Betreuung das ganze Jahr



Sicher und routiniert in der Anwendung



Effizientes Praxismanagement

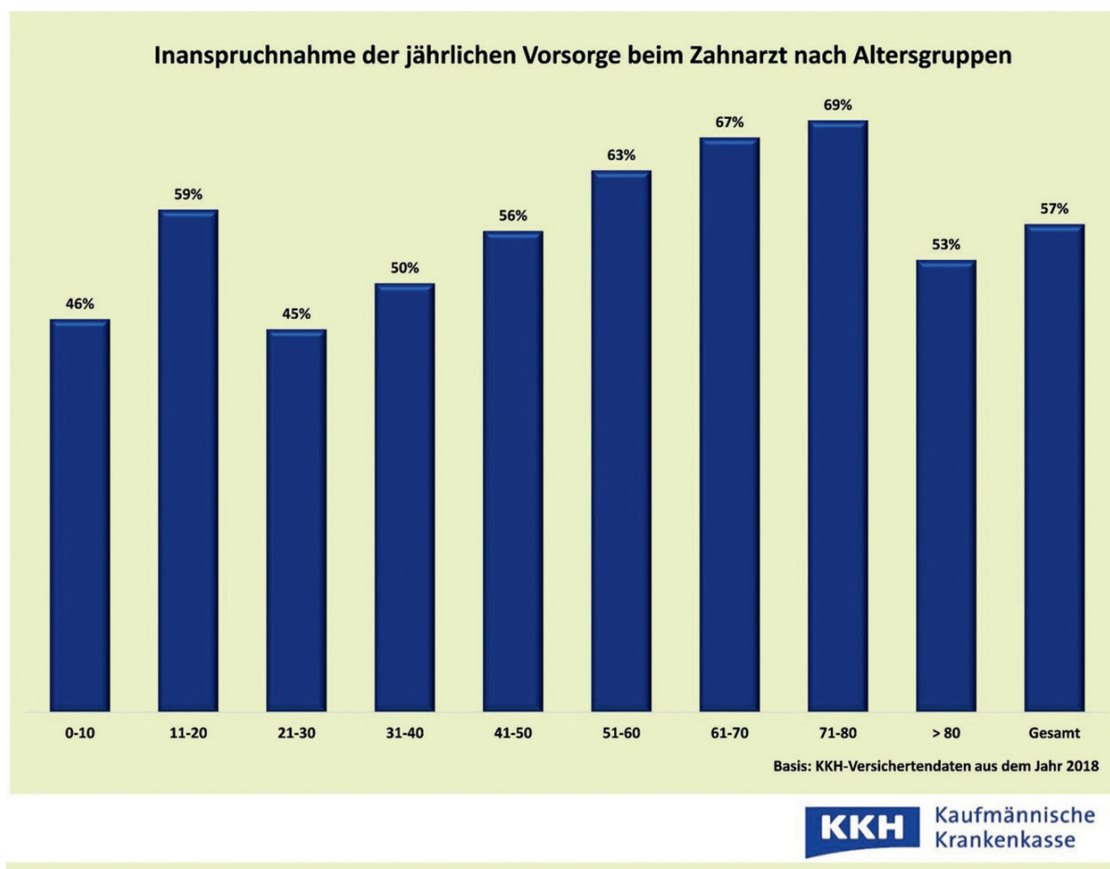


Module einzeln buchbar

nature **Implants** 
academy

Mehr als jedes zweite Kind geht nicht regelmäßig zum Zahnarzt

Zahnvorsorgeuntersuchung wird nur von 46 Prozent wahrgenommen.



■ (KKH) – Regelmäßige Karieskontrolle ist für die Zahngesundheit immens wichtig – besonders bei Kindern. Doch laut Versichertendaten der KKH Kaufmännische Krankenkasse ist im vergangenen Jahr nicht einmal jedes zweite Kind im Alter bis zehn Jahren zur Vorsorge bei einem Zahnarzt gewesen. Der Anteil der Kinder, bei denen min-

destens eine Karieskontrolle durchgeführt wurde, lag bei nur 46 Prozent.

Doch auch im Erwachsenenalter sieht es mit der Kariesprophylaxe nicht viel besser aus: Die 21- bis 30-Jährigen gehen am seltensten zur jährlichen Zahnvorsorge. Ihr Anteil lag 2018 bei nur 44,8 Prozent. Erst mit der Generation der über 50-Jähri-

gen steigt die Inanspruchnahme auf über 63 Prozent.

Im Vergleich zum Jahr 2012 sind die Zahlen gesunken – und das, obwohl immer mehr Aufklärungskampagnen stattfinden und Zahnärzte bereits Kitas besuchen, um Kinder und Eltern auf regelmäßiges Zähneputzen und Kontrollen beim Zahnarzt hinzuweisen. ❖

Zahnkorrekturen stärken nicht immer das Selbstbewusstsein

Wie wirkt sich die Zahnspange auf das Selbstvertrauen aus?

■ (zwp-online.info) – Schiefe Zähne mindern bei Betroffenen nicht selten das Selbstwertgefühl und das Selbstbewusstsein. Doch hat das Tragen einer Zahnspange wirklich Einfluss auf unser Wohlbefinden und den späteren Erfolg im Leben?

Eine australische Studie versucht die Annahme zu widerlegen, dass die Korrektur schiefer Zähne automatisch im Verlauf des Lebens das Selbstvertrauen stärkt. Die Studie, die von der Adelaide Dental School und dem Australian Research Centre for Population Oral Health/University of Adelaide durchgeführt wurde, untersuchte Ende der 1980er-Jahre 448 Teenager mit unterschiedlich stark ausgeprägten Zahnfehlstellungen. Inzwischen, im Alter von 30 Jahren, hatte mindestens ein Drittel der Teilnehmer im Laufe des Lebens eine kieferorthopädische Therapie erhalten.

Ob das frühe Tragen einer Zahnspange zum psychosozialen Wohlbefinden bzw. zu höherem Glück beitragen kann, stand im Fokus der Studie.

Beleuchtet wurden vier psychosoziale Aspekte: Wie gut sich die Menschen mit neuen oder schwierigen Situationen und damit verbundenen Rückschlägen zurechtfinden; das eigene Wohlbefinden, wenn sie ihre eigene Gesundheit selbst in die Hand nahmen; die Unterstützung, die die Person glaubte, von ihrem sozialen

Umfeld zu erhalten; und schließlich das eigene Maß an Optimismus.

Das Fazit der Studienautoren fiel insgesamt nüchtern aus: Diejenigen, die keine Zahnspange trugen, waren selbstsicherer bzw. optimistischer eingestellt als jene, die sich als Teenager mit einer Zahnspange quälen mussten. ❖



Besuchen Sie uns!

id info**tage**
dental 2019

08. + 09. Nov. - Frankfurt
Halle 5.0 Stand F26



Prophylaxe

Prophylaxe-Pulver mit optimierten Korngrößen für die professionelle Zahnreinigung und Biofilm-Entfernung.



Cherry



Lemon



Mint



Wildberry



Soft



Perio Plus



Die neuen **Kaniedenta Flow-Pearls** gewährleisten eine effektive, professionelle Zahnreinigung und Biofilm-Entfernung. Aufgrund der optimierten Korngrößen der **Kaniedenta Flow-Pearls** wird die Zahnschmelzsubstanz und das Weichgewebe geschont und eine selektive Abrasion der Zahnbeläge erzielt. Für die sanfte Entfernung von supra- und subgingivalen Belägen sowie Verfärbungen des Zahnschmelzes sind **Kaniedenta Flow-Pearls** in verschiedenen Korngrößen (15, 25, 40 µm) erhältlich. Alle Prophylaxepulver sind kompatibel mit handelsüblichen Pulverstrahl-Geräten.

Vertrauen Sie auf eine effektive Prophylaxe zu attraktiven Preisen!

Flow-Pearls

- 4 fruchtig-frische Pulvervarianten:
Cherry, Lemon, Mint, Wildberry
- Zur supragingivalen Verwendung
- Korngröße: 40 µm

Flow-Pearls Soft

- Schonendes, softes Pulver
- Spezielle Glycin-Formulierung
- Für tiefe Paraodontaltaschen
- Korngröße: 25 µm

Flow-Pearls Perio Plus

- Effektiver, dichter Pulverstrahl
- Keine Politur mehr erforderlich
- Sub- und supragingival anwendbar
- Korngröße: 15 µm



www.kaniedenta.de